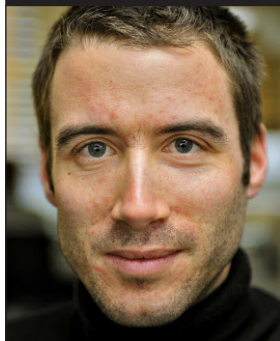


HAUSHOCH & FENSTERBREIT



Martin Klopfenstein

Einmal monatlich schreibt der Architekt Martin Klopfenstein in Briefform über Architektonisches in und um Burgdorf. Er verfasst die Beiträge im Auftrag des Forums für Architektur und Gestaltung Burgdorf.

• www.fag-burgdorf.ch



Boxenstopp in der Flanierzone: Die Schikane am Oberstadtweg.

ZVG

Liebe grosse Schikane

Du bist gross. Du bist schwer. Und die Nachricht ist klar: Hier soll offensichtlich nicht jede und jeder durchfahren. Und wenn doch, dann bitte langsam. Die beiden Elefantenoohren zwingen alle – und seien sie noch so langsam – einen Haken durch die enge S-Kurve zu schlagen. Der Name Schikane sagt alles.

Offensichtlich war das nicht immer so. Auf der Anhöhe liess sich nämlich trefflich Schwung holen, um unschuldige Spaziergänger auf dem Oberstadtweg zu erschrecken. Diesem Treiben Einhalt zu gebie-

ten, war wohl das Ziel dieser geballten Massnahme. Eine Massnahme, die ein Metallbauer sodann in dickes Rohr und viel Blech zu schweissen die Ehre hatte.

Schon war die Welt ein Stücklein besser, sprich: abgebremster. Der schnelle Velofahrer, der rasante Rollerskater – hier hat er seinen Meister gefunden. Nichts und niemand fährt hier mehr durch, ohne Dich in irgendeiner Weise zur Kenntnis nehmen zu müssen. Dessen kannst du Dir sicher sein, liebe Schikane.

Die Frage ist, ob all dies auch so gewollt war. Oder ob hier nicht Deine Kreature, liebe Riesen-schikane, ein wenig über das Ziel hinausgeschossen haben. Was auf einer Formel-1-Strecke einsichtig oder gar notwendig ist, das muss noch lange nicht auf einer innerstädtischen Flaniermeile sein.

Natürlich: Alles Übertriebene kann man als originell, charmant oder sogar als notwendige Übertreibung empfinden. Ob dies hier allerdings der Ort dafür ist? Ich würde Dir jedenfalls, liebe furchterregend grosse Schika-

ne, ein wenig weniger furchterregende Grösse, ein wenig weniger Kampfbemalung und ein wenig mehr Angemessenheit wünschen. Da wäre vielleicht sogar Dir wohlher dabei.

Ja, wer weiss: Vielleicht würdest Du Dich mit der Zeit sogar – sagen wir – in ein paar Blumenschalen verwandeln. Blumenschalen, denen man ihren Zweck nicht gleich ansehen würde. Blumenschalen, die Deinen Zweck aber genauso gut erfüllten. Und die ein bisschen mehr sein könnten, was Du, liebe Schikane, leider nicht bist: schön.